

SITZUNGSBERICHTE.

ORDENTLICHE GENERALVERSAMM- LUNG IN YOKOHAMA.

am 31. Januar 1894.

VORSTZENDER :

HERR R. LEHMANN.

Der Vorsitzende theilte mit, dass Herr EISENBAHNDIREKTOR H. RUMSCHÖTTEL auf die Liste der lebenslänglichen Mitglieder gesetzt wurde.

Sodann gelangte der an anderer Stelle (siehe Heft 53) mitgetheilte Jahres- und Kassenbericht pro. 1893 durch den Vorsitzenden zur Verlesung, worauf dem Vorstande Decharge ertheilt und beschlossen wurde, dass von dem aktiven Kassenbestande von \$1356,15 sechszehn Schuldscheine im Betrage zu \$800 zur Rückzahlung gelangen sollen.

Der in der Sitzung vom 29. Nov. 1893 angekündigte Antrag des Herren PFARRER MUNZINGER auf Statutenänderung, dass nemlich der bisherige § 18: "Die Wahl des Vorstandes erfolgt auf ein Jahr durch Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder" die Fassung erhalten solle: "Die Wahl des Vorstandes erfolgt auf ein Jahr durch Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder *in geheimer Abstimmung*" wurde vom Antragsteller zurückgezogen, da ein solcher Antrag in Hinblick auf bereits ausgesprochene Bestimmungen der Statuten einschliesslich der

Geschäftsordnung, nemlich des § 18 der Statuten in Verbindung mit § 3-6 der Geschäftsordnung, hinfällig wird. Im Verlaufe der über diese Angelegenheit entstehenden Debatte brachte Herr GEHEIMER HOFRATH Dr. BÄLZ im Sinne des MUNZINGER'schen Antrages und zur Vereinfachung der Vorstandswahl in Vorschlag, dass in Zukunft gleichzeitig mit den Einladungen zur General-Versammlung den Mitgliedern gedruckte Zettel mit Angabe des bisherigen Vorstandes zugehen, und dass diese Zettel nach Eintragung der Namen der zu wählenden Mitglieder des neuen Vorstandes beim Beginn der Generalversammlung abgegeben werden sollen. Der Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und wird daher für das Verfahren bei zukünftigen Vorstandswahlen massgebend sein, soll jedoch als Gegenstand der Geschäftsordnung nicht in die Statuten aufgenommen werden.

In der darauf folgenden Vorstandswahl wurde der bisherige Vorstand durch Acclamation wieder gewählt. An Stelle von Herrn Regierungsrath H. MOSTHAF, der in 3 Monaten Japan verlässt, wurde auf Antrag des letzteren Herr J. JANSON in den Vorstand gewählt.

Hierauf hielt Herr GEHEIMER HOFRATH PROFESSOR DR. BÄLZ Vortrag über: "*Die Blutrache in Japan.*" Nach einer Einleitung über die Blutrache im Allgemeinen führte der Redner ein sehr interessantes Beispiel der Blutrache aus Japan vor, in welchem zwei Mädchen den Mörder ihres Vaters im regelrechten Kampfe vor versammeltem Volke töteten.

SITZUNG IN TOKIO.

am 28. Februar 1894.

VORSITZENDER:

HERR MINISTER FREIHERR VON GUT-
SCHMID.

In die Gesellschaft eingetreten sind die Herren:

Rev. ARTHUR LLOYD, Tokio.

W. K. BURTON, TOKIO.

Aus dem Nachlass des im Nov. v. J. in Yokohama verstorbenen K. u. K. Generalkonsuls Herrn HAUPTMANN von Kreitner wurden der Gesellschaft durch Frau von Kreitner geschenkt:

1. Lullies, das chinesisch-tibetauische Grenzgebiet.

2. F. HIRTH, Ancient Porcelain.

3. Bretschneider, Notes on Chinese Mediaeval Travellers.

4. F. HIRTH, China and the Roman Orient.

5. HENRY W. ELLIOT, A Monograph of the Seal Islands of Alaska.

6. Atlas zur Reiseroute des Grafen Béla Széchenyi in Ost-Asien, 1877-1880.

7. RUD. KOBER, Schulwandkarte des Herzogthums Schlesien.

8. Diverse Karten.

Ferner schenkte Herr B. CHAMBERLAIN der Gesellschaft seine:

Notes on some Minor Japanese Religious Practices.

Herr Professor Dr. M. FESCA hielt Vortrag über "*Cultur und Behandlung des Tabaks in Japan.*"

SITZUNG IN YOKOHAMA.

am 28. März 1894.

VORSITZENDER:

Herr R. LEHMANN.

In die Gesellschaft eingetreten ist Herr E. MARX, Chemiker, Yokohama.

Als Geschenke sind der Gesellschaft zugegangen von Herrn Dr. RIESS:

1. *Wanderungen durch Japan*, von Dr. O. NIPPOLD.

2. Books of Reference in the Reading Room of the British Museum.

Ferner von Herrn E. KNIPPING:

1. Die tropischen Orkane der Südsee,

2. Die deutsche Bark "Konrad Heinrich" im Ochotskischen Meere vom Eis besetzt,— verfasst vom Geber.

Herr Landgerichtsrath Dr. LÖNHOLM hielt Vortrag über "*Das japanische Handelsrecht.*" I. Theil: *Konkursrecht.* Im Anschluss an diesen Vortrag führte Herr O. KEIL ein Beispiel aus eigener Erfahrung an zur Beleuchtung des richterlichen Verfahrens in Konkursachen vor Einführung des neuen Gesetzes.

SITZUNG IN TOKIO.

am 25. April 1894.

VORSITZENDER:

HERR MINISTER FREIHERR VON GUT-
SCHMID.

Als neues Mitglied ist in die Gesellschaft eingetreten:

Herr Dr. med. P. EHRENREICH, Berlin.

Herr Regierungsrath H. MOSTHAR ist auf die Liste der auswärtigen Mitglieder gesetzt worden.

Herr Professor Dr. M. FESCA hat der Gesellschaft sein Werk "*Beiträge zur Kenntniss der japanischen Landwirthschaft*" zum Geschenk gemacht, wofür der Vorsitzende den Dank der Gesellschaft ausspricht.

Herr Landgerichtsrath Dr. LÖNHOLM hielt einen Vortrag über "*Arai Hakuschi und Pater Sidotti.*" (siehe Heft 54 der "Mittheilungen.")

Herr J. JANSON machte Mittheilungen über *Die thierischen Parasiten bei japanischen Wiederkäuern.*

1). Der bei weitem interessanteste Parasit ist *Distoma pancreaticum*, welcher ungemein häufig in den Ausführungsgängen der Bauchspeicheldrüse bei Rindern gefunden wird.

Von dem am meisten bekannten Distoma, dem *D. hepaticum* unterscheidet er sich hauptsächlich in der Grösse, Farbe sowie Beschaffenheit und Sitz des Bauchsaugnapfes. Er ist im frischen Zustande blutroth, und wird in Alcohol allmählig grau; er hat die halbe Grösse der *D. hepaticum*; sein Bauchsaugnapf ist stärker entwickelt

und befindet sich mehr in der Mitte des Körpers. Der innere Bau entspricht ganz dem des *D. lanceolatum*.

Die Parasiten scheinen keine wesentlichen Störungen der Gesundheit zu veranlassen, wenigstens sind bei Lebzeiten bisher keine Krankheitserscheinungen festgestellt worden, welche darauf schliessen liessen. Obgleich die Gänge der Drüse durch die grosse Zahl der anwesenden Parasiten nicht selten wurstartig ausgedehnt sind, zeigten sich die Wände derselben nie verdickt oder entartet, wie dies so häufig bei der Anwesenheit von Leberegeln in den Lebergallengängen der Fall ist. Complication mit Invasion von Leberegeln ist häufig, doch wird auch jede Parasitenart allein angetroffen.

Da dieser Parasit noch unbekannt ist und nirgends in der Litteratur erwähnt wird, hat ihm Ref. den Namen *D. pancreaticum* gegeben.

Auch von anderen Parasiten im Pancreas geschieht nirgends Erwähnung; nur verirren sich beim Menschen zuweilen Spulwürmer in den Ausführungsgang dieser Drüse.

2). Das nächste Interesse fordert eine *Oesophagostoma*- Art, welche in Japan dem Fortkommen der Schafe sehr hinderlich ist, es ist

Oesophagostoma Columbianum.

Schafzucht war früher in Japan unbekannt. Nach Eröffnung des Landes suchte die Regierung dieselbe sofort im grossen Massstabe einzuführen. Sie kaufte zu diesem Zweck viele Tausend Schafe in Australien, Amerika und China, eröffnete eine grosse Staatsschäferei, engagierte zur Leitung derselben einen berühmten amerikanischen Schafzüchter und schickte auch junge Leute nach Amerika, welche dort die Schafzucht theoretisch und praktisch studiren sollten.

Es zeigte sich aber bald, dass die Schafe in Japan nicht gedeihen wollten; es starben jährlich 20% der eingeführten Thiere. Anfänglich wurden das feuchte Klima und der Mangel an zuträglichen Gräsern als Ursache dieser grossen Sterblichkeit angesehen, und die ersten thierärztlichen Sachverständigen machten Lungen- und Magenwürmer für die Verluste verantwortlich. Später wurde festgestellt, dass bei allen verendeten Thieren schwere krankhafte Veränderungen im Darm vorhanden

waren, die als Tuberculose aufgefasst wurden.

Ref. hatte Gelegenheit eine grössere Anzahl von Obductionen in den verschiedenen Schafhaltungen zu machen, und fand in allen Fällen den Darm mit Knötchen von Hirsekorn- bis Erbsengrösse besetzt. Im Dünndarm nahmen sie in der Richtung nach dem Dickdarm an Zahl zu, im Blinddarm waren sie stets am zahlreichsten und nach dem After hin verminderte sich wieder ihre Zahl. In leichten Fällen war der Dünndarm frei von Knoten und es fanden sich nur einzelne im Blinddarm, in schweren Fällen war der letztere mit Knoten in den verschiedensten Stadien dicht besetzt.

Nur an frischen kleinen weichen Knötchen konnte nachgewiesen werden, dass sich dieselben ursprünglich in der Submucosa entwickeln; je grösser die Knoten wurden, desto mehr überragten sie sowohl die Mucosa wie die Serosa; ausserdem wurde mit zunehmender Grösse ihre Form unregelmässiger, eckiger, und sie erschienen durch allmählig zunehmende Kalkablagerungen hart und bröcklich. Einzelne dieser weiter vorgeschrittenen Knoten waren zerfallen und es hatte sich an ihrer Stelle ein Darngeschwür gebildet, in einem Falle war sogar Perforation eingetreten und der Tod in Folge derselben zu Stande gekommen.

Das ganze Bild hatte in der That Aehnlichkeit mit Darmtuberculose. Die stets normale Beschaffenheit der mesenterialen Lymphdrüsen, sowie der Umstand, dass Tuberculose bei Schafen zu den grössten Seltenheiten gehört, sprachen jedoch dagegen.

Nach vielen resultatlosen Untersuchungen der grösseren Knoten fand Ref. (1883) im Centrum von ganz kleinen frischen Knoten einen ca. 1 Mm. langen Parasiten, welcher, wie sich dann weiter herausstellte, die Jugendform von frei im Darm lebenden Nematoden ist, die eine Länge von ca. 15 Mm. erreichen und ihren zoologischen Eigenschaften nach zu der Gattung *Oesophagostoma* (zuerst von Rudolphi aufgestellt) gehören. Im Jahre 1890 erschien eine Publication über denselben Parasiten in dem "Report des Bureau of Animal Industry zu Washington." Nach demselben existirt dieser Parasit in den Vereinigten Staaten nur östlich vom Mississippi. Der Hauptkummer der Amerikaner ist, dass der Darm in Folge der para-

sitären Veränderungen sich nicht mehr zur Wurstfabrication eignet.

Curtice hat in dem genannten Report eine genaue Beschreibung des Parasiten gegeben, die durch wohl gelungene Abbildungen erläutert ist.

Die Erscheinungen, welche bei Lebzeiten durch diesen Parasiten verursacht werden, sind ziemlich dieselben, welche bei anderen parasitären Krankheiten der Schafe auftreten: Anaemie, Hydraemie, Chlorosis und Cachexie.

Die Qualität der Faeces ist nur bei höheren Graden der Krankheit verändert; es tritt schliesslich profuser Durchfall ein, die Thiere können sich nicht mehr erheben und sterben in Folge von Erschöpfung.

Beim Rindvieh wird häufig derselbe Parasit im Darm beobachtet; die Knötchen in der Darmwand, in welchen die Jugendform lebt, erreichen hier aber nur hirse-hanfkorn Grösse und es kommt nie zu so schweren Veränderungen wie im Darne der Schafe.

Der Parasit scheint bei allen Wiederkäuern, auch bei den Hirschen vorzukommen. Während die grösseren Wiederkäuer (Rindvieh, Hirsche) in Folge der stärkeren Textur ihrer Gewebe den Eindringlingen genügenden Widerstand leisten können, erschweren die Parasiten erheblich das Fortkommen der kleineren Wiederkäuer in diesem Lande.

Vor einigen Jahren ist durch Vermittelung des Viscount Aoki für das Kunaisho eine grössere Zahl von Hirschen und Rehen von Deutschland importirt worden. Die Thiere wurden in der Nähe von Nikko eingehegt. Nach Mittheilung des Oberjägermeisters Captain Yamaguchi sind die Rehe allmählig eingegangen, während die importirten Hirsche noch alle am Leben sind.

Obwohl sich keine Gelegenheit bot eins der verendeten Rehe zu obduciren, glaubt Ref. annehmen zu müssen, dass die Haupttodesursache bei den genannten Thieren die qu. Parasiten waren.

3). *Echinococcus polymorphus* ist hier wiederholt bei Rindern, Schweinen und Menschen zur Beobachtung gekommen. Ref. constatirte die Gegenwart desselben zuerst im Jahre 1886 in einem zur Untersuchung eingesandten Praeparat durch Feststellung der charakteristischen Brutkapseln.

Dieser Blasenwurm ist die ungeschlechtliche

Vorstufe eines dreigliedrigen Bandwurms, der *Taenia Echinococcus*, dem kleinsten aber auch gefährlichsten Bandwurm, welcher im Darm des Hundes lebt.

4). *Cysticercus bovis*, die Rinderfinne, ist die ungeschlechtliche Vorstufe von *Taenia medio-canellata* oder *saginata*. Der Lieblingssitz dieser Finnen ist in den Kaumuskeln, Lippen, Zunge und Herz. Der durch dieselbe verursachte Bandwurm beim Menschen ist in Japan un-gemein häufig.

5). *Distoma hepaticum*, Leberegel, welcher in Deutschland sehr häufig bei Schafen und nur ausnahmsweise bei Rindern gefunden wird, ist hier bisher nur bei Rindern zur Beobachtung gekommen.

Distoma lanceolatum, welcher bei uns in Gesellschaft von *D. hepaticum* bei Schafen vorkommt, ist hier noch nicht gesehen worden.

Leberegel und Echinokokken scheinen ursprünglich nur im Südwesten Japans existirt zu haben, wohin sie wahrscheinlich von China eingeschleppt worden sind. In neuerer Zeit werden beide Parasiten auch in anderen Landestheilen angetroffen.

Es ist wohl zweifellos, dass die meisten Invasions- und Infectionskrankheiten allmählig mit der Cultur von China importirt worden sind.

Von sonstigen Parasiten sind kurz zu erwähnen:

A. *Beim Rind*:

6). *Amphistoma conicum*, häufig in grosser Zahl im Wanste, der zuweilen pflasterartig mit diesen Parasiten besetzt ist, ohne dass dieselben nachweisbare Störungen veranlassen.

7). *Taenia denticulata*, im Dünndarm.

8). *Strongylus micrurus*, in den Verzweigungen der Luftröhre bei Kälbern.

9). *Filaria papillosa*, frei in der Bauchhöhle.

10). *Filaria lacrimalis*, in der Thränendrüse.

11). *Oestrus bovis*, eine Diptere, deren Larve häufig Ursache von Abscessbildung in der Unterhaut ist.

12). *Trichodectes scalaris* } auf der Haut.

13). *Ixodes reticulatus* }

B. *Bei Schafen*:

14). *Taenia expansa*, im Dünndarm.

15). *Strongylus Filaria*, in der Luftröhre und deren Verzweigungen.

16). *Strongylus contortus*, im Magen.

17). *Dochmius cernuus*, im Darm.

18). *Cysticercus tenuicollis*, in der Bauchhöhle, ist die ungeschlechtliche Vorstufe von *Taenia marginata*, einem beim Hunde vorkommenden Bandwurm.

19). *Trichodectes sphaerocephalus* auf der Haut, bei Schafen und Ziegen.

20). *Pentastoma taenioides*, in den Bauchorganen der Wiederkäuer, ist die ungeschlechtliche Vorstufe eines milbenartigen Parasiten, dem *Pentastoma denticulatum*, dessen Wohnort die Nasen- und Stirnhöhlen des Hundes sind. Infectionen bei Menschen mit diesem Parasiten sind in neuerer Zeit wiederholt beobachtet worden.

Zur Erläuterung des Vortrages wurden den Anwesenden Spiritus-Praeparate aller genannten Parasiten, ferner noch lebende Exemplare von *D. pancreaticum* und *D. hepaticum*, sowie ein Schafdarm mit den durch *Oesophagostoma Columbianum* verursachten krankhaften Veränderungen gezeigt.

Nach der Sitzung demonstrierte Referent:

1. Eine Bauchspeicheldrüse und
2. eine Leber mit den in den Ausführungsgängen dieser Organe enthaltenen Parasiten; beide Organe waren frisch aus dem Schlachthause bezogen.
3. Microscopische Praeparate des *D. pancreaticum*,
4. desgl. der verschiedenen Entwicklungsformen von *Oesophagostoma C.* und
5. desgl. der ca. 4 mm. langen und aus drei Gliedern bestehenden Exemplare von *Taenia Echinococcus*, sowie der ca. $\frac{1}{8}$ mm. grossen Brutkapseln mit den darin enthaltenen Scoleces von *Echinococcus polymorphus*.

Besonderes Interesse erregten die nur in dem letzten Gliede der *Taenia Echinococcus* enthaltenen (0,034 langen und 0,030 mm. breiten) Eier, durch deren gelegentliche Aufnahme sich beim Menschen die so gefürchteten *Echinococcus*-blasen entwickeln. Ref. bemerkt zum Schluss, dass zwar die Leute, welche sich am meisten mit Hunden beschäftigen, die grössten Chancen haben sich mit den Eiern zu inficiren, dass aber auch Leute, die nie mit Hunden in Berührung gekommen sind, mit *Echinococcus*-Eiern inficirt werden können, da letztere gelegentlich dem

Staub beigemischt sind, welcher von getrockneten Hundexcrementen herrührt. Am häufigsten ist die Krankheit bei Menschen und Thieren auf Island; in Deutschland ist der *Echinococcus* notorisch am häufigsten in Vorpommern¹ und Mecklenburg.

An diesen Vortrag knüpfte Herr Professor Dr. SCRIBA bezüglich des *Echinococcus* die Bemerkung, dass er in Japan bereits dreimal Gelegenheit hatte den Parasiten beim Menschen durch eine chirurgische Operation zu beseitigen und zwar waren die Blasenwürmer in diesen Fällen besonders in der Milz, der Bauchwand und den Beckenknochen.

SITZUNG IN YOKOHAMA.

am 30. Mai 1894.

VORSITZENDER:

HERR DR. F. GRASMANN. (i.V.).

In die Gesellschaft eingetreten sind die Herren:

- Dr. MIYASHITA, Tokio.
 F. BIELEFELD, Yokohama.
 E. HETZKER, „
 J. PAULSEN, „
 P. KLEINWORT „
 C. W. W. Braune, „

Auf die Liste der abwesenden Mitglieder wird gesetzt Herr O. BALK.

Als Geschenk ist der Gesellschaft zugegangen: „*Die magnetischen Localabweichungen bei Moskau und ihre Beziehung zur dortigen Localattraktion*“ von Dr. FRITSCHÉ.

Der Vorsitzende machte bekannt, dass die Preise der „Mittheilungen“ für Mitglieder ermässigt worden seien. Der Preis eines einzelnen Heftes betrage von jetzt an \$0.75, der eines einzelnen Bandes (wie bisher) \$6, bei Bezug *sämmtlicher* bis jetzt erschienenen 5 Bände dagegen nur \$5.

1. In Greifswald wurden von 1862–1893 bei 3,500 secirten Leichen in 51 Fällen *Echinokokken* gefunden (1:75). Von 133 vorpommerschen Fällen waren die *Echinokokken*:

| | |
|----------------------------------|--|
| in 89 Fällen in der Leber, | |
| „ 15 „ „ der Lungen, | |
| „ 14 „ „ der Bauchhöhle, | |
| „ 8 „ „ der Haut und Musculatur, | |
| „ 4 „ „ der Niere, | |
| „ 3 „ „ der Milz. | |

(Hans Bahr: Ein Beitrag zur Kenntniss der *Echinokokken*-Krankheit in Vorpommern. Inaug. Diss. Greifswald 1893).

Darauf theilte der Vorsitzende mit, dass Herr R. LEHMANN in wenigen Tagen das 25. Jahr seiner Anwesenheit in Japan vollende, und wies darauf hin, wie ausserordentlich verdient sich Herr LEHMANN um die Gesellschaft während der 11 Jahre, die er dem Vorstande angehört gemacht habe; der Vorstand stelle daher, in Anerkennung dieser so ausgezeichneten, unermüdlich aufopfernden Thätigkeit des Herrn LEHMANN im Dienste der Gesellschaft, den Antrag denselben in Anlass seines 25 jährigen Aufenthalts in Japan zum *Ehrenmitgliede* zu ernennen.

Der Antrag wurde von Herrn Landgerichtsrath Dr. LÖNHOLM befürwortet und von der Versammlung durch Acclamation angenommen. Der Vorsitzende las darauf der Versammlung den Wortlaut des Ehrenmitgliedsbriefes vor.

Hierauf hielt Herr Landgerichtsrath Dr. LÖNHOLM den 2. Theil seines Vortrages über das japanische Handelsrecht: "*Japanische Handelsgesellschaften*," woran sich eine kurze Debatte zwischen Herrn Dr. A. von WENCKSTERN und Herrn Dr. LÖNHOLM schloss.

Zum Schlusse folgte eine kleinere Mittheilung von Herrn MARX über die *Gewinnung des Pfefferminzöls in Japan*.

SITZUNG IN TOKIO.

am 27. Juni. 1894.

VORSITZENDER:

HERR R. LEHMANN.

Der Vorsitzende drückte seinen Dank für seine Ernennung zum Ehrenmitgliede aus. Sodann theilte er mit, dass die Gesellschaft zwei Mitglieder durch Tod verloren habe, nemlich Herrn O. MÜNCH, Kobe, gestorben 22. April und Herrn JOHN MAACK, Yokohama, gestorben 24. Juni. Letzterer war Mitbegründer der Gesellschaft. Der Aufforderung des Vorsitzenden folgend erhob sich die Versammlung zur Ehrung des Andenkens der Verstorbenen von den Sitzen.

Als Geschenk ist der Gesellschaft zugegangen: "*Geographische und naturwissenschaftliche Abhandlungen*," I. Theil, von Dr. J. REIN.

Herr R. DITTRICH hielt Vortrag: "*Beiträge zur Kenntniss der japanischen Musik*" und führte zur Illustration des Vortrages einige von ihm für das Klavier bearbeitete japanische Lieder vor.